

Aufgaben der fachpraktischen Ausbildung

- Vermittlung konkreter Vorstellungen, praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten
- Begegnung mit der Arbeitswelt
- Orientierungshilfe für die Berufsfindung

Allgemeines

- Die fachpraktische Ausbildung (fpA) erfolgt in Blockform (*in der Regel 3-5 Wochen*) in geeigneten außerschulischen Betrieben und Einrichtungen und erstreckt sich über den ganzen Tag.
- Die Schülerinnen und Schüler sind zur pünktlichen und regelmäßigen Teilnahme entsprechend der betrieblichen Arbeitszeiten verpflichtet. Die durchschnittliche Arbeitszeit sollte **36 Wochenstunden nicht wesentlich über- oder unterschreiten**.
- Während der Teilnahme an der fpA haben die Schülerinnen und Schüler den Anordnungen der Praktikumsanleiter Folge zu leisten und unterliegen den in den Ausbildungsstätten geltenden Hausordnungen. Dabei haben sie sich den Gepflogenheiten hinsichtlich Kleidung, Rauchverbot, Beurlaubungen, **Handyverbot, Internetverbot** usw. anzupassen.
- Hygiene: Wegen wiederholter Beschwerden von Betrieben erwarten wir von jedem Praktikanten, dass er/sie sich täglich duscht, wäscht o.ä. und Wert auf ein gepflegtes Äußeres legt.
- Die Schülerinnen und Schüler dürfen für ihre Arbeit während der fachpraktischen Ausbildung weder Entgelt fordern noch entgegennehmen.
- Die Schülerinnen und Schüler sind zum Stillschweigen über alle Angelegenheiten verpflichtet, die ihnen im Rahmen der fpA in außerschulischen Betrieben und Einrichtungen zur Kenntnis gelangen, soweit sie der Geheimhaltung unterliegen. Bei Verstößen ist i.d.R. das Praktikum nicht bestanden und damit die Probezeit bzw. die 11. Klasse nicht bestanden.
- Für die Schülerinnen und Schüler wird für die Zeit der fpA eine Schülerhaftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, den Beitrag für diese Haftpflichtversicherung rechtzeitig an die Schule zu entrichten (*wird zentral eingesammelt*). Die Versicherung kommt für Schäden auf, welche Schülerinnen und Schüler während der fachpraktischen Ausbildung in den Betrieben und Einrichtungen verursachen. Schäden müssen ebenfalls wie Unfälle unverzüglich im Sekretariat gemeldet werden. Das Führen eines Kfzs während des Praktikums ist ohne Ausnahmen untersagt. Eine Schlüsselversicherung ist **nicht inklusive**.

Versäumnisse

- Ist eine Schülerin oder ein Schüler kurzfristig verhindert, an der fachpraktischen Ausbildung teilzunehmen, so ist die **Ausbildungsstelle vor** Arbeitsbeginn **telefonisch** zu verständigen. Fehltage sind in **WebUntis** und im **Ausbildungsnachweis** einzutragen. Minderjährige Schüler müssen bei Krankheit spätestens am 3. Tag eine von den Eltern unterschriebene Entschuldigung dem Klassenleiter per Mail vorlegen.
Bei mehr als zwei zusammenhängenden Fehltagen ist wie in der Schule spätestens am 3. Tag dem Klassenleiter ein ärztliches Attest per Mail vorzulegen.
Die Betriebe können auch für einzelne Fehltage Atteste verlangen.
- Bei Beurlaubungen **bis zu einem halben Tag** (z.B. Führerscheinprüfung, Arzttermine) ist die **Ausbildungsstelle** zuständig.
- Bei Beurlaubungen **von mehr als einem halben Tag** ist die **Schule** zuständig. Die Anträge finden Sie im Downloadbereich der Schulhomepage (www.fosbosfreising.de) und sind **mindestens eine Woche im Voraus** an den Schulbeauftragten für die fachpraktische Ausbildung (Mailadresse: [fpa\[at\]fosbosfreising.de](mailto:fpa[at]fosbosfreising.de)) zu richten. Bei **verspäteten** Anträgen gelten die Beurlaubungstage als **unentschuldigt** (siehe nächster Punkt).

- Werden mehr als **fünf Tage** der fachpraktischen Ausbildung ohne ausreichende Entschuldigung versäumt oder die fpA **vorzeitig** abgebrochen, so ist die Probezeit bzw. die 11. Klasse nicht bestanden. Dasselbe gilt, wenn wegen **Pflichtverletzungen** die Fortsetzung der Ausbildung durch die Ausbildungsstätte verweigert wird.
- Bei Häufung von Fehltagen muss grundsätzlich und unabhängig vom Versäumnisgrund in den Ferien nachgearbeitet werden (auch bei Krankheit). Ggf. muss auch in den Sommerferien nachgearbeitet werden. Die Grenze liegt hierbei bei 12 Fehltagen im gesamten Schuljahr. Wenn die Nacharbeit zum Zeugnisternin nicht abgeschlossen ist, kann die Entscheidung über das Bestehen der 11. Klasse auch auf den Beginn des nächsten Schuljahres verschoben werden (in Abhängigkeit vom Nachweis der Nacharbeit). Bei bestätigter Coronainfektion ohne Symptome und Quarantäneanordnung müssen Arbeitsaufträge erledigt werden. Dann zählen diese Tage nicht als Fehltag. Die Verantwortung für die Meldung von Coronainfektionen und Quarantäneanordnungen bei ihrer Betreuungslehrkraft liegt bei den Schülerinnen und Schülern.

Ausbildungsnachweis und Portfolio

- Für die fachpraktische Ausbildung gibt es einen Ausbildungsnachweis. Dieser wird ab diesem Schuljahr in digitaler Form geführt. Weitere Infos dazu erhalten Sie im Laufe der ersten Schulwoche.
- Sie sind dazu verpflichtet, die tägliche Praktikumszeit sowie die Tätigkeiten dort ordnungs- und wahrheitsgemäß festzuhalten. Bestätigt werden die Eintragungen vom Anleiter vor Ort.
- Der Ausbildungsnachweis ist **wichtig** für eine eventuelle spätere Anmeldung an einer Fachhochschule, da bei Vorlage dieses Ausbildungsnachweises das geforderte Vorpraktikum erlassen wird.
- Auf dem Infoblatt „Termine zu fpV, Abgabe der Einschätzungsbögen der Praktikumsstellen und der Portfolios“ stehen die Abgabetermine für das Portfolio. Wird der Abgabetermin nicht eingehalten, dann wird das Portfolio mit 0 Punkten bewertet.

Note für die fachpraktische Ausbildung

- Die Gesamtnote für die fachpraktische Ausbildung setzt sich aus folgenden Teilleistungen zusammen: 50 % fachpraktische Tätigkeit, 25 % fachpraktische Anleitung und 25 % fachpraktische Vertiefung.
Fachpraktische Tätigkeit:
 Die Schüler holen von den Betrieben zu festgelegten Terminen pro Halbjahr zwei Einschätzungsbögen der Praktikumsstellen ein. Das Formular ist vom Schüler im Downloadbereich der Schulhomepage (s.u.) herunterzuladen und auszudrucken. Der Betreuungslehrer bildet in pädagogischem Ermessen eine ganze Note (14/11/8/5/2 oder 0 Punkte).
Fachpraktische Anleitung:
 Portfolio, Berichte, Engagement und Ausbildungsnachweis gehen in die Note ein.
Fachpraktische Vertiefung:
 Note im Vertiefungsfach „Wirtschaftsinformatik“.
- Die Note für die fachpraktische Ausbildung geht in den Notendurchschnitt des **Abschlusszeugnisses der 12. Klasse** ein (max. 30 von 600 Punkten, max. 15 Punkte pro Halbjahr).
- Die **Probezeit** bzw. das **Schuljahr** ist **nicht** bestanden, wenn
 - eine Teilleistung mit 0 Punkten bewertet wird
 - in einem Halbjahr die Gesamtnote unter 4 Punkten liegt
 - die Summe beider Halbjahresnoten unter 10 Punkten liegt.